

Überblick



Dienste und Einrichtungen der
Stiftung Bethesda - St. Martin
im Bereich der Behindertenhilfe

Wohnen u. Betreuung

Boppard	Haus Bethesda Rehabilitatives Wohnheim Betreutes Wohnen
Cochem	Betreutes Wohnen
Kastellaun	Haus St. Martin Rehabilitatives Wohnheim
Koblenz	Haus an der Christuskirche Rehabilitatives Wohnheim und Übergangseinrichtung
Plaidt	Betreutes Wohnen

Arbeit

Boppard	Rheinwerkstatt
---------	----------------

Berufliche Förderung u. Begleitung

Boppard	Psychosozialer Dienst
Cochem	Psychosozialer Dienst
Koblenz	Psychosozialer Dienst Arbeitsassistenz
Simmern	Psychosozialer Dienst

Freizeit u. Tagesstruktur

Cochem	Tagesstätte
Koblenz	Kontakt- und Informationsstelle Tagesstätte



Laßt uns aufeinander achthaben und uns
anstiften zur Liebe und zu guten Werken

Hebräer 10, 24

Träger:



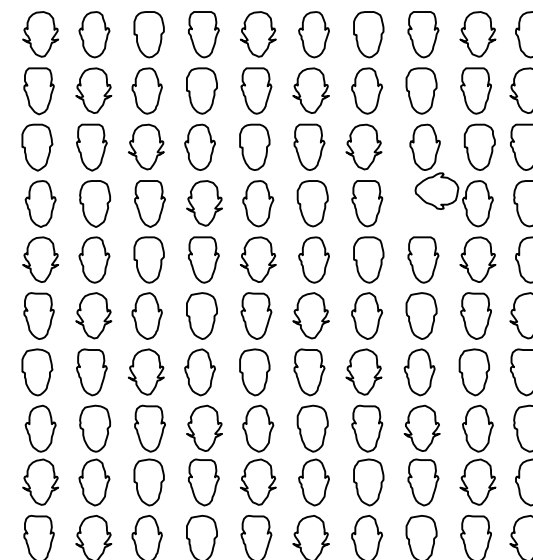
St.-Martin-Str. 4
56154 Boppard
Tel. 06742 / 87 47-0
Fax 06742 / 87 47-110

Kirchliche Stiftung, gegründet 1855
Mitglied im Diakonischen Werk
der Evangelischen Kirche im Rheinland
Gemeinnützig anerkannt gem. §§ 52 ff AO

Spendenkonto:
Sparkasse Rhein-Hunsrück, BLZ 560 517 90,
Konto-Nr. 111 000 6



Irren ist menschlich



Stand 06.08.99

Irren ist menschlich....

.... lautet ein Sprichwort, das unsere vielen kleinen Irrtümer und Fehlleistungen im Alltag entschuldigt. Es rechtfertigt auch die wirren Gedanken, die wir gelegentlich verfolgen und wieder fallen lassen, wenn wir den Irrtum erkannt haben. Gedanken, die unsere Gefühlswelt durcheinander bringen, die dann von anderen Gedanken wieder geordnet werden. Irren ist also ganz normal.

Wenn jedoch das Irren des anderen System zu werden scheint, empfinden wir dies als etwas unheimliches, es kann bisweilen sogar bedrohlich auf uns wirken. So ist es vollkommen verständlich, dass wir uns im Umgang mit psychisch kranken Menschen schwer tun. Wir werden verlegen, ängstlich, wir grenzen den Menschen aus: "Der ist ja verrückt!"

Verrückt - was ist das eigentlich?

Jeder Hundertste (siehe Titelbild) erkrankt einmal im Leben an einer sogenannten endogenen (von innen entstehenden) Psychose. Für ein Drittel der Erkrankten ist es nur eine einmalige Episode, die Erkrankung heilt wieder vollständig aus. Jedoch

für diejenigen, bei denen die Krankheit einen chronischen Verlauf nimmt, bedeutet dies, u.U. ein Leben lang schwere seelische Behinderungen bewältigen zu müssen.

Es gibt hierbei viele verschiedene Störungen im Bereich des Fühlens, Denkens, Wollens, Handelns, des Erlebens der Umwelt und der eigenen Person. Typisch für die akute Psychose sind z.B. akustische Halluzinationen (Stimmenhören) und/oder das Gefühl, bedroht zu werden.

Aus medizinischer Sicht liegt die Ursache der Psychose in einer Stoffwechselstörung des Gehirnes, die das Denken und Fühlen in dieser Weise beeinflusst. Doch woher kommt dieses biochemische Ungleichgewicht? Man geht davon aus, dass eine vorgegebene "Verletzbarkeit" besteht und eine belastende Situation die Krankheit dann zum Ausbruch bringt. Die genauen Zusammenhänge sind jedoch bislang ungewiss.

Was kann man tun?

Spezielle Medikamente, sogenannte Neuroleptika, können die Beschwerden während einer schweren akuten Psychose

deutlich lindern. Leider stellen sie bei chronischen Verläufen nur eine Hilfe dar, Symptome abzuschwächen und einer Verschlechterung der Krankheit vorzubeugen. Eine Heilung bewirken sie nicht.

Zwar erleichtern diese Medikamente das Leben in einem geordneten Rahmen, doch können sie eine begleitende psychosoziale Rehabilitation nicht ersetzen. In diesem Bereich werden verschiedene Dienste und Hilfen angeboten:

- Kontakt- und Informationsstellen
 - Tagesstätten
 - Behindertenwerkstätten
 - Integrationsfirmen
 - Psychosoziale Dienste
 - Arbeitsassistenz
 - Betreutes Wohnen
 - Wohnheime
- usw.

Gerne erhalten Sie bei Interesse eine Übersicht über das Gesamtangebot der Stiftung Bethesda - St. Martin sowie weiteres Informationsmaterial über die einzelnen Einrichtungen und Dienste.